



PREMIUM-SPONSOREN

HIGHLIGHT | 05. MAI 2009 | SEITE 1/1

KRIMINALTECHNIK – DEN TÄTERN AUF DER SPUR STATION: POLIZEI KÖLN

Wer kennt sie nicht, die ganzen US-amerikanischen Fernsehserien der Tatortermittlung wie C.S.I., Bones oder Crossing Jordan. Gefesselt von den Möglichkeiten der Kriminaltechnik, die jeden nur so gewieften Verbrecher überführen, sprengen die Zuschauer regelmäßig die Einschaltquoten. Was im Fernsehen teilweise als Science-Fiction erscheint, ist so weit gar nicht von der Realität entfernt. Es bedarf auch keinem 6000 Kilometer weiten Flug, sondern lediglich 4,66 km vom Kölner Neumarkt bis hin zur Kölner Polizei.

Zur NACHT DER TECHNIK zeigen Polizisten, dass die Nutzung moderner Technik längst wesentliche Voraussetzung für erfolgreiche Tatortarbeit ist, auch bei uns in Köln. Was am Tatort gesichert wird, wird später zur Überführung des Täters beitragen, denn jeder Mensch hinterlässt Spuren. Von Faserresten der Kleidung, Schuh- oder Fingerabdrücken, Körpersekreten bis hin zu Haaren kann jeder Fund ein Hinweis sein.

Die mit technischen Mitteln unterstützte Beweissicherung dient der Zuordnung von Spuren, der Rekonstruktion von Tatabläufen und schafft so die Voraussetzungen zur Aufklärung von Straftaten. Tatortarbeit, egal ob nach Verkehrsunfällen oder an Tatorten krimineller Handlungen, hat somit herausragende Bedeutung für die Arbeit der Polizei. Wie diese Arbeit genau von statten geht und welche Dinge dabei berücksichtigt werden müssen, veranschaulichen Tatortermittler in Präsentationen vor und in dem Polizeigebäude.

Technische Hilfsmittel dienen jedoch nicht nur der Ermittlung nach einer Tat, sondern auch der Prävention von Taten. Damit die Polizei nicht zu oft mit aller verfügbaren Kriminaltechnik ausrücken muss, berät sie die Besucher der NACHT DER TECHNIK gerne über technische Präventionsmöglichkeiten zu deren eigener Sicherheit.

Tour 3
Polizei Köln
Walter-Pauli-Ring 2-4
51103 Köln

CO-SPONSOREN

